Reise- Hand- Coupé- Blusen- Koffer in Echt Rohrplatten Vulkan-Fibre Holzin (Neu) äusserst leicht und dauerhaft. Solide Damentaschen Portemonnaies Rucksäcke etc. Reisetaschen in Rindleder. Grösste Auswahl. Billigste Preise. 5% Rabatt. Hch. Krasemann nur Schmeerstr. 19, Nähe Markt Gegr. 1875 Tel. 1175.

Halle und Umgebung.

Halle, 31. Juli.

Schuldenstand und Anleihepolitik der deutschen Großstädte.

Will man sich in gedrängter Darstellung ein Bild über den Schuldenstand und das Anleihewesen in den großen Städten unseres Vaterlandes machen, so ist es zunächst nötig, dieselben nach Gruppen zu unterscheiden, und zwar empfiehlt sich in Anlehnung an die im folgenden vielfach benutzten Angaben des statistischen Jahrbuchs deutscher Städte folgende Einteilung:

a) Berlin, welches mit seinen 428⅓ Millionen Anleiheschulden usw. eine exzeptionelle Stellung für sich allein einnimmt;
b) 10 weitere Städte mit mehr als 300 000 Einwohnern;
c) 34 Städte mit 100 000 bis 300 000 Einwohnern;
d) 39 Städte mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern.

Die Schulden sind zu trennen nach langfristigen Schulden (Anleihen, Hypotheken und Restkaufgelder, kapitalisierte Passivrenten und Lasten) und vorübergehend aufgenommenen Darlehen. Hiernach ergibt sich folgendes — nach dem Stande vom Ende des Rechnungsjahres 1909:

I. betr. Berlin:	1. Anleiheschulden	428 129 700	Mk.
	2. Hypotheken und Restkaufgelder	3 036 700	„
	3. Passivrenten und Lasten	44 403	„
	4. kurzfristige Darlehen	11 365 200	„
	zusammen	442 576 003	Mk.
II. Gruppe b:	1. „ „ „	1 581 077 746	Mk.
	2. „ „ „	104 734 630	„
	3. „ „ „	5 125 690	„
	4. „ „ „	5 997 310	„
	zusammen	1 696 935 376	Mk.
III. Gruppe c:	1. „ „ „	1 608 176 508	Mk.
	2. „ „ „	64 429 873	„
	3. „ „ „	1 020 830	„
	4. „ „ „	26 320 731	„
	zusammen	1 699 947 942	Mk.
IV. Gruppe d:	1. „ „ „	683 801 205	Mk.
	2. „ „ „	13 038 317	„
	3. „ „ „	1 001 535	„
	4. „ „ „	7 155 423	„
	zusammen	704 996 480	Mk.

In allen 84 vorstehend behandelten Städten zusammen:

1. Anleiheschulden	4 301 185 159	Mk.
2. Hypotheken und Restkaufgelder	185 239 520	„
3. Passivrenten und Lasten	7 192 458	„
4. kurzfristige Darlehen	50 838 664	„
zusammen	4 544 455 801	Mk.,

also 4 Milliarden und ca. 544⅓ Millionen Schulden in den 84 größten Städten des Deutschen Reiches (mit Ausnahme der drei Hansestädte); gewiß eine gewaltig hohe Summe.

Doch sehen wir näher zu, worin diese Schulden bestehen, wie sie verzinst und getilgt werden. Grundfalsch wäre es, zu meinen, infolge des hohen Schuldenstandes müsse ein hoher Schuldendruck vorhanden sein, vielmehr sind Schulden oftmals „die unentbehrlichen Mittel zu umfangreicher, gewinnbringender gewerblicher Tätigkeit“. Immerhin hat das Anwachsen der absoluten Schuldenzahlen der deutschen Großstädte etwas Bedenkliches; im Jahre

1906	waren es	3 141 707 291	Mk.
1907	„ „	3 454 670 724	„
1908	„ „	3 639 500 752	„
1909	„ „	4 034 728 868	„
1910	„ „	4 210 063 171	„

Das bedeutet für 1907 eine Zunahme gegenüber 1906 um 312 963 483 Mk. gleich 9,96 Proz., 1908 : 1907 eine Steigerung um 184 830 028 Mk. gleich 5,35 Proz., 1909 : 1908 eine Steigerung um 395 228 116 Mk. gleich 10,86 Proz. und 1910 zu 1909 wiederum eine solche um 175 334 303 Mk. gleich 4,35 Prozent.

Die reinen Anleiheschulden der 79 Berichtsstädte betrugen am Schlusse des Rechnungsjahres 1909 insgesamt 3 667 853 365 Mark. Davon entfielen fast 311 Millionen auf den Bau von Gaswerken, über 340 Millionen auf den Bau von Wasserwerken und über 251½ Millionen auf Elektrizitätswerke. In Markthallen waren ca. 43½ Millionen angelegt, in Schlacht- und Viehhöfen 146½ Millionen, in Kanalisations-, Pumpwerk- und Rieselfelderanlagen über 388 Millionen, in Hafenanlagen, Packhöfen, Stapel- und Lagerhäusern einschl. Umschlagstellen über 184 Millionen, in Straßen- und Kleinbahnen rund 273¾ Millionen, in Badeanstalten über 20 Mill. und in sonstigen städtischen Werken über 24 Millionen investiert; das sind zusammen 1 983 143 785 Mk., der Rest von 1 910 211 822 Mk. verteilt sich und ist verbraucht für andere städtische Zwecke.

Für die Verzinsung der städtischen Obligationsanleihen ist heute durchweg der 4 proz. Typ maßgebend. Von rund 251 Millionen Obligationsanleihen sind (1909) nur rund 15 Millionen mit 3½ Proz. begeben worden, vereinzelt haben sich die Städte sogar zu einem Zinsfuß über 4 Proz. verstehen müssen, so z. B. Beuthen für 600 000 Mk., Bochum für 1 007 996 Mark, Fürth für 2 000 000 Mk., Saarburg für 350 000 Mk., Linden für 100 000 Mk., Saarbrücken für 1¼ Million Mark und Solingen für 1 467 139 Mk.; es handelt sich in diesen Fällen aber nicht um Obligationsanleihen, sondern um Darlehen gegen Schuldschein.

Die Tilgungssätze und Tilgungsfristen variieren außerordentlich: ca. 0,5 Proz. und weniger bis über 2 Proz. Die Tilgungsfristen umfassen in der Regel den Zeitraum von 15 bis 40 Jahren, doch werden nicht selten beide Grenzen überschritten.

Auf unsere Stadt Halle angewandt, ergibt sich aus dem Vorstehenden folgendes Bild: Die Anleiheschulden betrugen Ende 1909/10 30 623 452 Mk., und zwar waren 23 590 400 Mk. in Obligationen, 7 033 052 Mk. in langfristigen Darlehen gegen Schuldschein angelegt; die Hypotheken und Restkaufgelder betrugen 2 452 577 Mk., dazu die Passivrenten und Lasten 226 732 Mk., zusammen also 33 302 761 Mk.; vorübergehend aufgenommene Darlehen sind nicht vorhanden. Die ordentliche Tilgung dieser Schulden erforderte eine Ausgabe von 743 807 Mk., eine außerordentliche Tilgung findet nicht statt, die Jahresausgabe für Verzinsung beträgt 1 242 583 Mk.

Im Kalenderjahre 1909 sind von der Stadt zwei neue Obligationsanleihen aufgenommen worden: eine zu 2 000 000 Mark von einem Bankkonsortium, die andere zu 250 000 Mk. von einer Privatperson; die erstere ist mit 4 Proz., die kleinere mit 3½ Proz. zu verzinsen.

Die gesamten Anleiheschulden der Stadt von über 30⅔ Millionen verteilen sich auf

1. die Gaswerke	mit	514 058	Mk.
2. die Wasserwerke	„	1 931 904	„
3. das Elektrizitätswerk	„	4 082 745	„
4. den Schlacht- und Viehhof	„	1 448 171	„
5. die Kanalisation	„	2 870 616	„
6. die Straßenbahn	„	227 568	„
7. die Badeanstalten	„	68 200	„
zusammen		11 143 262	Mk.
8. andere Zwecke		19 480 190	„

Ebenso liegt das Verhältnis bei den 222 Millionen Obligationsanleihen des Jahres 1910, von welchen nur für 12 Millionen der 3½proz. Typ zu erlangen war, wovon noch 8 Millionen auf Breslau entfallen, das eine eigene kommunale Bank besitzt.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1910/11 hat sich das ohnehin nicht ungünstige Bild für Halle noch verbessert: die Anleiheschulden betrugen nur noch 29 823 946 Mk., wovon 23 052 700 Mk. in Obligationen und 6 771 246 Mk. in langfristigen Darlehen angelegt waren; das sind also gegen das Vorjahr über ½ Million Obligationen und rund 261 000 Mk. langfristige Darlehnsschulden, im ganzen fast 800 000 Mk. Anleiheschulden weniger.

Auch die Hypotheken- und Restkaufgelderschulden sind niedriger geworden, nämlich 2 398 872 Mk. gegen 2 452 577 Mark im Vorjahre. Die Passivrenten und Lasten stehen mit 226 577 Mk. zu Buch, also fast genau mit dem gleichen Betrage wie 1909/10.

Vorübergehend aufgenommene Darlehen sind auch jetzt nicht vorhanden. Die gesamten Schulden der Stadt betragen also nur noch 32 449 395 Mk. gegen 33 302 761 Mk. im Vorjahre.

Die Ausgabe für die ordentliche Tilgung dieser Schulden ist infolge Erhöhung des Tilgungssatzes von 743 807 Mk. auf 797 569 Mk. gestiegen, die Verzinsungsausgabe aber naturgemäß gesunken von 1 242 583 Mk. auf 1 227 300 Mk., immerhin noch recht respektable Summen von zusammen über 2 024 000 Mk. jährlich. Neue Anleihen sind im Rechnungsjahre 1910/11 nicht aufgenommen worden.

Die Verwendung der städtischen Anleiheschulden unserer Stadt kann sich naturgemäß nur wenig verändert haben, so daß sich genauere Angaben hierzu erübrigen.

Alles in allem drängt sich uns aber die Ueberzeugung auf von der gewaltigen Größe des Verwaltungsapparates unserer heutigen großen Städte und speziell unserer Stadt, und von der Riesenarbeit, die jahraus jahrein in all ihren einzelnen Betrieben geleistet wird. Wir erleben dank der friedlichen Epoche unseres zweiten deutschen Kaiserreiches eine zweite Blütezeit der deutschen Städte von ungeahnter Herrlichkeit und Machtfülle, und den Blick aufs große ganze gerichtet, lernen wir kleine Mängel übersehen, die allen menschlichen Werken anhaften, mit dem alten Spruch, der an unserm Rathaus geschrieben steht: Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. H.

---

11. Sängertag der Mitteldeutschen Fleischer-Innungs-Gesangvereine.

Zweiter Festtag.

Halle, 30. Juli.

Herrlicher Sonnenschein begrüßte die zum Frühschoppenkonzert kommenden Sangesbrüder. Die Beteiligung war wieder überaus zahlreich. Punkt ½11 Uhr setzte sich unter den Klängen der Musik die Sängerschar in Bewegung nach der Anlegestelle der Gondeln, die alsbald von fröhlichen Menschen gefüllt waren. Unter munteren Gesängen glitten die 18 Boote mit 450 Personen das herrliche Saaletal hinab. Am Bismarck-Denkmal wurde nach einer kurzen Ansprache des Herrn Direktors Rotter das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ angestimmt. Nach der Gondelfahrt wurden die herrlichen Anlagen des Amtsgartens sowie die Burgruine „Giebichenstein“ besichtigt. Darauf ging es nach dem eigentlichen Festlokal des zweiten Tages, dem „Zoologischen Garten“, woselbst die gemeinsame Mittagstafel eingenommen wurde.

Während des Essens nahm der Verbandsdirektor der Handwerkergenossenschaften, Herr Maurermeister Friedrich, das Wort zur Begrüßung der Anwesenden, gleichzeitig seinen Dank für die Einladung abstattend. Er ermahnte zum Zusammenschluß im Gewerbe, gab seiner Freude über das vortreffliche Gelingen des Festes Ausdruck und toastete auf den Fleischerstand mit dem Wunsche, daß sich die übrigen Sängertage dem heutigen würdig anreihen möchten. Weiter sprach der Vorsitzende des Gesangvereins Freiberg i. Sa., Herr Feldmann, indem er für die gastliche Aufnahme dankte. Er ließ den Fleischerinnungs-Gesangverein Halle hochleben. Hierauf erhob sich Herr Kobelt, Magdeburg, um in einer zündenden Ansprache die Kollegen anzuspornen, weiterhin die Geselligkeit zu pflegen, damit neben der Mühe des Tagewerks der Gesang zur Erholung beitrage. Sein Hoch galt dem deutschen Handwerk. Hierauf sang der Gesangverein Magdeburg zwei Tafellieder.

Herr Fleischerobermeister Schliack, Halle, gedachte in seinem Toaste der Frauen. Nunmehr stattete der Obermeister der Braunschweiger Innung, Herr Fröböse, den Dank seiner Kollegen dafür ab, daß man Braunschweig für den Sängertag 1914 vorgesehen habe. Ferner toastete Herr Stadtrat Arndt auf den festgebenden Verein und die Sängerschaft. Er schloß mit einem herzlichen Lebewohl an die auswärtigen Sangesbrüder. Herr Obermeister Mangold nahm darauf Veranlassung, derer zu gedenken, die durch ihre hingebende Mitwirkung zur würdigen Ausgestaltung des Festes beigetragen haben. Zum Schluß ergänzte Herr Obermeister Schliack diesen Dank durch warme Anerkennung für die mitwirkenden Damen, worauf als Abschied vom offi-

Bedeutend ermässigte Nachsaison-Preise

Moderne Waschröcke aus Frotteestoffen, Leinen oder Piqué . . . . jetzt 4⁷⁵—14 M. (früher 8.75—28 M.)
Reise- u. Staubmäntel jetzt 10⁵⁰—20 M. (früher 14.50—35 M.)
Leinen-Kostüme jetzt 10⁰⁰—59 M. (früher 29.00—85 M.)
Wollene Sweater jetzt 1—3 M. (früher 2—9 M.)
Baumw. Sweater jetzt 50 Pf.—2⁵⁰ M. (früher 1.50—5 M.)
Sweaterhosen Wolle jetzt 75 Pf.—1²⁵ M. (früher 2.25-5.50 M.)
Sweaterhosen Baumwolle jetzt 25 Pf.—1 M. (früher 1.25—4 M.)
Elegante Waschblusen aus Seidenbatist, Crêpe oder Voile . jetzt 5⁷⁵—21 M. (früher 7.50—30 M.)
Wasch-Voile-Kleider jetzt 9⁷⁵—45 M. (früher 14.00—70 M.)

A. Huth & Co. G. m. b. H.
Gr. Steinstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130731033/fragment/page=0001

ziellen Teil das Saalelied „An der Saale hellem Strande" unter sichtlicher Ergriffenheit intoniert wurde.

Darauf erhob man sich von der Tafel und verweilte bei prachtvoller Witterung bis in die späten Abendstunden im herrlichen Zoologischen Garten bei den Genüssen eines guten Konzerts, den Sehenswürdigkeiten des Tierparkes und den Freuden des Tanzkränzchens.

Alles in allem kann wohl behauptet werden, daß der 11. Sängertag allen Beteiligten eine frohe Erinnerung bilden wird. Möge über dem in Braunschweig im nächsten Jahre stattfindenden Sängertag ein gleich günstiger Stern leuchten!

Zum Ueberfall im Polizeihauptgebäude.

Wie wir erfahren, halten sich die Täter jedenfalls noch in der Umgegend von Halle verborgen. Die beiden Flüchtigen werden folgendermaßen beschrieben: 1. Kaczynski, Thomas, 24 Jahre, 1,79 m groß, dunkelblondes Haar, blasses Gesicht, Anflug von hellblondem Schnurrbart, auffallend große Augen; bekleidet mit dunkelgestreifter Hose und grauem oder braunem Hut. — 2. Krombel, Franz, 26 Jahre, 1,66 m groß, blondes Haar, Anflug von hellblondem Schnurrbart, blasses Gesicht, O-Beine; bekleidet mit grauem Jackett und Hose, schwarzen Schaftstiefeln und grauem oder braunem Hut.

Wer über den Aufenthalt der beiden Mitteilung machen kann, wolle dies umgehend der Kriminalpolizei zu Halle oder dem zuständigen Gendarm melden.

Das Städtische Museum für Kunst und Kunstgewerbe, sowohl die Gemäldegalerie am Gr. Berlin 11 wie das Moritzburg-Museum, ist seit der Eröffnung des Erweiterungsbaues täglich (mit Ausnahme des Montags) von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr frei zu besichtigen.

Von den blauen Türmen. Nachdem die Verschönerungsarbeiten am südlichen Turm nunmehr vollendet sind, soll auch der nördliche Turm verschönert werden. Zwecks Erleichterung des Verkehrs und da der Treppenaufgang sich im südlichen Turm befindet, hat man hoch oben eine Holzbrücke geschlagen, die beide Türme miteinander verbindet. Die Arbeiten am nördlichen Turm haben bereits begonnen. Bekanntlich erhalten beide Türme die Ausgestaltung, die sie zur Zeit des Mittelalters gehabt haben, die kleinen Türmchen am Ende des Mauerwerks und hoch oben die kleinen Erkerchen. Das Ganze wird sich nach seiner Vollendung recht schön ausnehmen und eine neue Zierde der Stadt sein.

Letzte Depeschen.

Die Krupp-Affäre vor dem Kriegsgericht.

(Teleg. Bericht.)

Berlin, 31. Juli.

Nach Verlesung der Anklageschrift beantragt der Vertreter der Anklage, in **weitester Oeffentlichkeit zu verhandeln**, namentlich angesichts des Aufsehens, das die Sache in der in- und ausländischen Presse gemacht habe. Auch die Heeresverwaltung habe großes Interesse daran. Nur wenn die vitalen Interessen der Landesverteidigung in Frage kämen, so bei Besprechung der Geheimberichte, bei der auf Konstruktionsfragen einzugehen sein werde, sei der Ausschluß der Oeffentlichkeit erwünscht. Rechtsanwalt Ulrich schließt sich diesem Wunsch namens der Angeklagten an, damit die unglaublichen Ueberbreitungen, unter denen die Angeklagten schwer zu leiden hätten, beseitigt und die Angelegenheit auf das richtige Maß zurückgeführt werden könnte.

Das Gericht beschloß entsprechend.

Der Verhandlungsleiter gab sodann einen Ueberblick über die Vorgeschichte der Affäre und ging dabei auf die Tätigkeit des heute als Zeuge geladenen Beamten der Firma Krupp, Brandt, ein, der mit ehemaligen Kameraden in Verbindung gestanden haben soll, um Geheimmaterial zu erhalten, durch das der Firma die alte Monopolstellung gesichert werden sollte. Die

Vernehmung der Angeklagten

ergibt etwa folgendes Bild: Angekl. Tilian hat den Herrn Brandt auf einem Ausflug der Feuerwerker nach der Oberspree kennen gelernt. Auf Kegelabenden ist Brandt an ihn herangetreten mit dem Wunsche, sobald wie möglich von bevorstehenden Lieferungen unterrichtet zu werden. Die Durchschnittspreise und die Konkurrenzpreise habe der Angeklagte dem Brandt vielleicht dann und wann — keineswegs aber dauernd oder in großem Umfange mitgeteilt. Auf Befragen des Verhandlungsführers erklärt Tilian: Mein Verhältnis zu Brandt war rein kameradschaftlich. Ich hatte keine Bedenken, ihm diese Mitteilungen zu machen, da es sich ja um die Firma Krupp handelte. Einen Uebertritt zu der Firma Krupp plante ich nicht, sonst hätte ich nicht so lange auf meine Beförderung zum Offizier gewartet. Wir haben uns des öfteren im Ratskeller, Fürstenhof und im Rheingold getroffen. Von großen Zechgelagen kann keine Rede sein. Mindestens in der Hälfte der Fälle habe ich die Zeche bezahlt und mich durch Geschenke in Form von Sträußen und Blumenkörben für Frau Brandt und Geschenke für die Kinder revanchiert. Ein Aequivalent für meine Mitteilungen erblicke ich in den Regalien nicht. Zechgelage haben wir nicht abgehalten. Geldgeschenke habe ich nicht erhalten. Wenn ich Brandt gelegentlich um 20 oder 30 Mk. angeborgt habe, habe ich sie ihm pünktlich zurückgegeben. Unrichtig ist, daß ich am 2. Februar nachmittags in Zivilkleidung in Brandts Bureau gegangen bin, da ich mittags schon mit Frau und Kind verreist bin. Verstöße gegen bestehende Verfügungen hinsichtlich der Benachrichtigung der Firma sind mir nicht bewußt. Die betreffenden letzten Vorschriften waren mir nicht bekannt. Auch dürfte dann den Vertretern von Firmen der Zutritt zu den Dienststellen im Ministerium nicht gestattet werden.

In der Feldzeugmeisterei hat Brandt mich niemals aufgesucht. Unser Verkehr war ganz offen. Manchmal lagen drei bis vier Wochen zwischen den Zusammenkünften. Nur gelegentliche Mitteilungen sind Brandt von mir zugegangen, nicht, wie behauptet wird, bis zu 350 Kornwalzen.

Verhandlungsführer: Die erste uns vorliegende Kornwalze stammt aus dem Jahre 1910, also vor der Zeit Tilians. Ein beschlagnahmtes Notizbuch Brandts beweist, daß der Angeklagte doch im großen Umfange Material gegeben hat.

Angekl. Tilian: Ich möchte bestreiten, daß Brandt dieses Material von mir hat.

Verhandlungsführer: Das hat Brandt klar zugegeben. Das Notizbuch enthält die Konkurrenzpreise und beweist, daß Ihre Zusammenkünfte regelmäßig waren.

Angekl. Tilian: Es haben aber auch vier Wochen zwischen den Zusammenkünften gelegen.

Verhandlungsführer: Sie haben Ihren Nachfolger dem Brandt empfohlen.

Angekl. Tilian: Bei einem Kegelabend habe ich sie bekannt gemacht, wie dies üblich ist. Ich habe auch dabei hinzugefügt, daß Brandt Interesse für Nachrichten hinsichtlich der Lieferungsaufchläge habe. Etwas Pflichtwidriges dabei ist mir nicht bewußt. Dies wäre auch höchst unklug gewesen.

Verhandlungsführer: Ist Ihnen nicht bewußt geworden, daß Brandt Anfug mit den Nachrichten treiben und sie an das Ausland gehen könne, womit die Interessen der Landesverteidigung verletzt worden wären?

Angekl. Tilian: Nein, ein derartiges Gefühl habe ich nie gehabt. Wenn es nicht Krupp gewesen wäre, so hätte ich überhaupt nichts gesagt. Zwischen Krupp und dem Staat besteht meiner Meinung nach ein Verhältnis, in dem es Geheimnisse überhaupt nicht gibt.

Verhandlungsführer: Der Staat hat doch ein Interesse daran, daß Krupp nicht besondere Vorteile daraus ziehen kann, daß ihm die Preise der Konkurrenz bekannt gegeben werden.

Tilian: Krupp war überdies von der Leistungsfähigkeit der Firma Ehrhardt unterrichtet, da dieser Firma größere Aufträge bei der Neubewaffnung der Artillerie wieder entzogen werden mußten.

Verhandlungsführer: Wie hoch bewerten Sie den Vorteil, den Sie durch Brandt hatten?

Tilian: Das kann ich nicht sagen; bares Geld habe ich aber nicht erhalten. Die Darlehen habe ich stets nach ein paar Tagen zurückgegeben.

Vertreter der Anklage: Hatten Sie Zuschüsse von Haus aus?

Tilian: Nein, ich wohnte aber bei meiner Mutter, so daß ich von meinen 125 Mark Gehalt und Wohnungsgeld noch sparen konnte. Für die Bewirtung habe ich mich stets erkenntlich gezeigt.

Auf Vorschlag des Verhandlungsführers wird der Inhalt des Brandischen Notizbuches geheim verhandelt werden. Damit ist die Vernehmung des ersten Angeklagten beendet. Es wird nunmehr der Angeklagte Schleuder vernommen.

Die Friedensbedingungen.

W. Athen, 31. Juli.

Wie das Ministerium des Aeußern mitteilt, haben die militärischen Delegierten in Bukarest für die Einstellung der Feindseligkeiten einstimmig Bedingungen beschlossen, in denen es heißt:

Die Demarkationslinie wird durch weiße Fahnen gekennzeichnet. Sie wird in gleicher Entfernung von den am 31. Juli nachmittags von den gegenseitigen Vorposten gesetzten Linien festgelegt. Der Waffenstillstand beginnt am 31. Juli mittags 12 Uhr und dauert fünf Tage. Die Kriegführenden werden die getroffenen Bestimmungen sich gegenseitig mitteilen, damit auf ihren Fronten die Feindseligkeiten gleichzeitig aufhören. Die Hauptquartiere werden dringend benachrichtigt werden, um die notwendigen Befehle erteilen zu können.

W. Kiel, 31. Juli. Das neue Turbinen-Linienschiff König Albert hat sich heute mit einer Flaggenparade in Dienst gestellt.

Wetterwarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung".

Donnerstag, 31. Juli, 8 Uhr morgens.

Das östliche Tief hat nunmehr den Einfluß auf unsere Wetterlage völlig verloren. Im Bereiche des hohen Drucks herrscht daher jetzt überall heiteres und trockenes Wetter, dessen Fortdauer auch für morgen noch wahrscheinlich ist. Die Minimaltemperaturen sanken nachts stellenweise bis auf 5 Grad, es steht jedoch eine zunehmende Erwärmung in Aussicht.

Mäßig warm.

Vom Brocken, 30. Juli.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Noch immer kein beständiges Sommerwetter auf dem Brocken. Nach den prachtvollen Sommertagen vom 26. früh bis 28. abends ist wieder veränderliches, wolkiges und kühles Wetter eingetreten. Am Montag erreichte das Maximum-Thermometer fast 16 Grad C.; mit dieser Temperaturerhöhung war aber gleich wieder Gewitterneigung vorhanden. Gegen 2 Uhr nachmittags war der Berg ringsum in dichte Gewitterwolken gehüllt, doch blieb der Brocken selbst davon verschont, während in den nördlichen Tälern stellenweise kräftige Entladungen stattfanden. Hier fiel kein Regen, aber dafür ging die Temperatur nach dem Gewitter von 15 Grad bis auf 10 Grad hinab. — In der Nacht zum Dienstag sank die Temperatur für die augenblickliche Jahreszeit bis auf 4 Grad. Am 29. früh hatten wir Nebel und Regen; ein scharfer Nordwestwind mit 14 bis 16 Meter Geschwindigkeit fegte über die Brockenkuppe. Gegen 2½ Uhr nachmittags verschwand der Nebel, der Himmel blieb vorwiegend bewölkt. Die höchste Temperatur erreichte gestern nur 9 Grad Wärme, aber dafür trat eine selten schöne Fernsicht ein. — Häufig äußern Touristen ihr Erstaunen darüber, daß gerade an Tagen mit ziemlich starker Wolkendecke sich schöne Fernsichten bieten, während sie bei einem früheren Brockenbesuch bei hellstem Sonnenschein wohl eine beschränkte Aussicht, aber keine eigentliche Fernsicht hatten. Der Grund dafür ist aber leicht einzusehen. Es gibt im wesentlichen zwei Ursachen, die zur Trübung der Luft betragen: Einmal die rein mechanische Trübung durch Nebel und Staub; zweitens aber kann auch völlig staubfreie Luft sehr wenig durchsichtig sein. Ob eine baldige Besserung des Wetters zu erwarten ist, hängt davon ab, ob ein neues Minimum vom Ozean herannahe. Wir haben wolkiges, mäßig warmes Wetter bei schwachen, veränderlichen Winden und ein Nachlassen der Niederschläge zu erwarten.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.

1. August: Wolkig mit Sonnenschein, warm.
2. August: Heiter, schön, warm, Gewitte.luft.
3. August: Bewölkt, normal warm, strichweise Regen.
4. August: Wolkig mit Sonnenschein, mäßig warm.
5. August: Bewölkt, schwül, warm, teils heiter, strichw. Gewitter
6. August: Wolkig, vielfach heiter, warm.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1882, 1383, 1692.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 31. Juli.

	Dividende vorl.	letzte	Zinstermin	fuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	97.70G
4% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.60G
3½% " " "	—	—	versch.	3½	84.50G
4% " " "	—	—	—	3	—
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	"	4	97.70G
3½% " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.60G
3½% " " "	—	—	versch.	3½	84.50G
3% " " "	—	—	—	3	—
Hall.cons.v.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	98.50G
" 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91.00G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95.50G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95.50G
" " " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89.00G
" 4% v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	96.00G
" " v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	96.00G
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	96.00bzG
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92.00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92.00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95.50G
" " " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	88.00G
" " " III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.50G
" " " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.50G
" " " v. 1908	—	—	versch.	4	94.50G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.1.	3½	—
" " "	—	—	versch.	3½	—
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	97.00G
Naumburger " " v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88.75G
" " " v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89.00G
" " " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89.50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.00G
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
" " v. 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.00bzG
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	84.00G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	92.75G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96.00G
Sächs 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101.00G
" 4% " neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.50bz
" 3½% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88.00B
" 3% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
" 4% Rentenbriefe	—	—	1.4.u.1.10	4	94.50G
" 3½% "	—	—	versch.	3½	—
" 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	93.50G
Unstrut-Reg.-Anl. Bretl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93.50G
Eisenbahn-u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	83.00G
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	93.25G
" Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95.50B
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96.00G
Dtsch. Grubeb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95.50B
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	100.25G
Gew. Gute Hoffnung H.-A.r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	98.75B
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Grube Augusta Bitterf. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
" " " " " rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	92.00G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	90.50G
" " " " 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" " " "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
" " " " 1911	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.25bz
Naumb. Braunk. abgt. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
A. Riebeck, Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.2.u.1.8.	4½	99.25G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.00G
" II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.50G
" " " "	—	—	1.4.u.1.10	4½	98.00G
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10	4	94.50G
" " " rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.00G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.25B
" " 4% " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.00B
" " 4% " 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.00G
" " rückz. m. 102%	—	—	1.4.u.1.10	4½	98.75B
Zeitzer Paraff.-u. Sols.-Oltab. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.25B
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.25B
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.00G
" " " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7	4½	101.00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7	4	93.00G
" Anl. rückz. m. 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.75G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10	4½	98.75B
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.00G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	93.50B
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	80.00G
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.50B
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7	4½	—
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankverein-Aktien	9	9	1.1.	4	147.50bzG
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	86.00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt	0	0	1.7	4	—
" Vorzugs-Aktien	0	0	1.7.	4	—
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	—	9	1.1.	—	128.00bz
Biebeckesche Montanwerke-Akt.	12	12	1.4	4	178.00G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.4.	4	162.50B
" " Brk. neue Lit. E.	—	—	1.4.	—	—
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	28	30	1.7	4	—
Bernburger Maschinentab.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	12	9	1.7	4	160.00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	8	15.8	4	156.00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	3	5	1.6.	3	75.00G
Eisenwerk Brüner, Artern	8	5	1.1.	4	—
F. Zimmermann & Co., Fb. Ltw. M.	5	5	1.10.	4	86.00B
" " Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	86.00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	15	0	1.6.	4	164.50B
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	0	2	1.10.	4	57.50G
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	30	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	3	6	1.1.	4	—
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	4	4	1.7.	4	—
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	12½	0	1.4.	4	142.00G
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	12	1.1.	4	112.00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.1.	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	0	10	15.8.	4	139.00B
Lindner, Gottfried, Aktien	7	8	1.4.	4	123.00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	2½	3	1.9.	4	—
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	4	6	1.9.	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	13	12	1.1.	4	165.00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt.	18	20	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	5	2	1.10.	4	150.75G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A. L.A. g 3½%	0	2½	1.4.	4	85.50GG
" " L. B.	0	2½	1.4.	4	76.00G
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kux	400	150	kein Zins o. Z.		—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130731033/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Konsolidiertes Braunkohlenwerk Marie bei Atzendorf. In der ausserordentlichen Generalversammlung wurde der Verwaltungsantrag, wonach die Gesellschaft berechtigt sein soll, sich bei anderen Unternehmungen zu beteiligen, genehmigt. Der Antrag eines Berliner Aktionärs, nach dem über eine eventuelle Beteiligung an anderen Unternehmungen Dreiviertelmajorität der Generalversammlung zu entscheiden habe, wurde abgelehnt. Die Zustimmung zu einem mit der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig abzuschliessenden Vertrage wurde ausgesetzt, da die Verhandlungen noch nicht erledigt sind. Ueber das Geschäft des laufenden Jahres wurde mitgeteilt, dass es sich etwas besser anlasse als im Vorjahre.

Rauchwarenzurichterei und Färberei Akt.-Ges. vormals Louis Walters Nachf. in Markranstädt. Die Verwaltung der Gesellschaft schreibt: „Eine Berliner Zeitung hat schon wiederholt, früher sogar unter der unrichtigen Angabe, als „aus Verwaltungskreisen" stammend, Nachrichten über unsere geschäftliche Lage gebracht, die nicht zutreffend waren, was wir jenem Blatte auch mitgeteilt haben. Die von dieser Zeitung in ihrer Abendausgabe vom 24. Juli gebrachte Notiz, dass die Ueberschüsse für Mai und Juni Rekordziffern darstellen und der Gewinn des ersten Halbjahres den des Vorjahres nicht unwesentlich übersteige, entspricht den Tatsachen abermals nicht, denn der Ueberschuss des ersten Halbjahres bleibt, wenn auch unwesentlich, hinter dem vorjährigen zurück. Wenn trotzdem von einer guten Beschäftigung berichtet werden kann, so lässt sich von der Höhe der Dividende nach dem ersten Halbjahre noch nichts sagen, um so weniger, als Ergänzungsbauten und Installationen grössere Beträge erfordern werden."

Kirchner & Co., Akt.-Ges., in Leipzig-Sellerhausen. Das Unternehmen hat in das laufende Jahr rund 2¼ Mill. Mk. Bestellungen übernommen. Vermöge seiner grösseren Ausdehnung im Weltverkehr, namentlich in Russland, ist trotz der politischen Wirren ein dauernder Absatz gesichert.

Das Kupferblechsyndikat erhöhte den Kupferblechpreis abermals um 2 Mk. auf 171 Mk.

Die Holzhandlung Gebr. Saran in Potsdam ist mit einem Stammkapital von 1 Mill. Mk. in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 30. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5905 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4131 Wagen (nicht gestellt —).

Zucker

Magdeburg, 31. Juli. Kornzucker 88%, ohne Fass 9.10—9.20. Nachprodukte ohne Sack — —. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass —.— —.—. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack —.— —.—. Gemahlene Melis mit Sack —.— —.—. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt Transito frei an Bord Hamburg per
Juli . . 8.95 G., 9.00 B., Okt.-Dez. 9.25 G., 9.27½ B.,
August 8.97½ G., 9.00 B., Jan.-Mz. 9.40 G., 9.45 B.,
September 9.02½ G., 9.07½ B., Mai . . 9.55 G., 9.60 B.,
Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz: 000 000 Ztr.

Hamburg, 31. Juli. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hambg. per Juli 8.95, per Aug. 9.00, Septbr. 9.07½, Okt.-Dez. 9.25 per Jan.-März 9.40, per Mai 9.57½. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 31. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 48.00 G., per Dez. 49.00 G., per März 49.25 G., per Mai 49.50 G. Ruhig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

31. Juli.

Die an der Börse schon seit längerer Zeit vorherrschende Ansicht, dass am Balkan bald wieder friedliche Zustände hergestellt sein werden, ist durch den gestrigen Abschluss des Waffenstillstandes bestätigt worden. Die Börse schöpfte hieraus die Kraft, um bei ihrer bisherigen festen Grundstimmung zu verharren. Das Geschäft war nicht sonderlich lebhaft, weil das Publikum noch immer untätig bleibt. Die Kursbesserungen hielten sich in engen Grenzen und überschritten nur bei Schuckert 1 Proz., die andauernd in Erwartung eines günstigen Abschlusses aus dem Markte genommen werden. Gut behauptet waren auch Schiffahrtsaktien, weil die Spekulation annimmt, dass es zu einer friedlichen Beilegung der Streitigkeiten zwischen den beiden Gesellschaften kommen wird.

Die starke Geschäftsstille war später einem leichten Nachgeben der Kurse auf der ganzen Linie förderlich; besonders aber zeigte sich die Spekulation, ganz abgesehen von der Teilnahmslosigkeit des Publikums, darüber verstimmt, dass Kanada-Aktien jetzt anscheinend in ihrer Kursentwickelung immer nach unten neigen. Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde vermochten die Kurse aber ihre Einbussen wieder einzuholen. Geld über Ultimo 5½ Proz. Bei der Seehandlung war Geld auf 5 Tage zu 5¼ Proz., bis 31. August zu 4¾ Proz. und bis 25. September zu 4½ Proz. zu haben.

Produktenbörse

Am Getreidemarkte war die Tendenz nicht einheitlich. Weizen litt zwar unter den niedrigeren amerikanischen Notierungen; auch drückte das anhaltend schöne Wetter, andererseits zeigte sich aber wieder Kauflust, so dass die gestrigen Schlusspreise sich ziemlich behaupten konnten. Roggen indessen lag matt infolge des grösseren Angebots von effektiver Ware, so dass die Preise bis 1¼ Mk. niedriger wurden. Rüböl war etwas fester und höher. Mais lag geschäftslos.

Anfangs-Kurse.	31. 7.	30. 7.	Schluss-Kurse.	31. 7.	30. 7.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz schwächer			Tendenz matt		
per Juli	—.—	209.00	per Juli	—.—	—.—
„ September	203.25	203.75	„ September	202.75	203.50
„ Oktober	203.75	204.25	„ Oktober	203,50	— —
Roggen			**Roggen**		
Tendenz schwächer			Tendenz matt.		
per Juli	—.—	174.50	per Juli	179.00	176.50
„ September	168,75	169,25	„ September	168,00	169,25
„ Oktober	—.—	169,50	„ Oktober	—.—	—.—
Hafer			**Hafer**		
Tendenz still			Tendenz matt		
per Juli	—.—	—.—	per Juli	—.—	—.—
„ September	165,75	166.00	„ September	165.50	—.—
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz still			Tendenz still		
per Juli	—.—	143.00	per Juli	—.—	—.—
„ September	145,00	145.25	„ September	—.—	—.—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz fest.		
per Juli	—,—	—,—	per Oktober	67.50	67.50
„ Oktober	—,—	—,—	„ Dezember	—.—	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 31. Juli.

Weizen per 1000 kg loko 204.00—208.00.
Roggen per 1000 kg loko 166-167.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 177.00—191.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 168.00—176.00.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 31. Juli. — (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft.) Vertreter: Richard Bastian, Halle. Angekommen sind: Schlepper Nr. 456, Strm. Sauer, und Nr. 31!, Strm. Ernst, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)
Aken, 30. Juli. Heute trafen ein die Kähne Nr. 39, 427, 1314, 1680 und 5773.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 30. Juli, abends 1.70 m. 31. Juli morgens 1.72 m.

Teleph.-Ruf 821 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 31. Juli 1913.

Bankd. 6%. Lomb. 7%. Privatd. 4⅜.

Wechsel.

(Nur an Wechseltagen)

Amsterdam kurz	168,40
do. lang	—
Brüssel kurz	80,55
Italien kurz	78,90
Kopenhagen „	112,00
Checks auf London	20,47
London kurz	20,435
do. lang	20,245
New-York vista	4,20
Checks auf Paris	81,10
Paris kurz	81,10
Schweiz kurz	80,95
Wien kurz	84,60

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	84,70
Russische Noten	215,90
Souvereigns	20,44
20 Francs-Stücke	16,255
Amerikanische Noten	4,195
Belgische „	80,70
Dänische „	112,40
Englische „	20,465
Französische „	81,05
Holländische „	168,40
Italienische „	79,00
Schweizer „	81,15

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	98,40
Deutsch. Reichs-Anl.	4	97,75
„ „ „	3½	84,60
„ „ „	3	74,10
Preuss. Schatzanw.	4	98,50
Preuss. Konsols	4	97,75
„ „	3½	84,80
„ „	3	74,10
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	97,70
do. do.	3½	82,80
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 87—91	3½	86,00
do. St.-Anl. 1886	3	—
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1896-1905	3	72,40
Sächs. Staats-Rente	3	75,40
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	88,00
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	84,55
Berliner 1882—98	3½	86,20
Erfurt 1893, 1901	4	96,00
do. 93, 3	3½	—
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	—
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	96,50
do. 1875—1902	3½	92,90
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	89,75
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	83,80
Landschaftl. Central	4	92,60
do. do.	3½	83,60
do. do.	3	75,00
Sächsische alte	4	—
do. do.	3½	—
do. do.	3	79,25
do. neue	-	93,50

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	94,25
do. do. kl.	4½	96,25
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	—
Chinesen 1896 gr.	5	98,00
do. kl.	5	98,00
do. 1898 gr.	4½	91,00
do. kl.	4½	91,00

Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,30	—
Japaner von 1905	4½	91,80
Italiener	3¾	—
Mexikaner gr.	5	90,10
do. 100	5	92,75
Oesterreich. Gold	4	90,00
do. Kronen	4	81,60
do. Silber	4⅕	—
do. Papier	4⅕	—
Portugiesen unif. 3	3	65,00
Rumänen amort. 03	5	99,10
do. do. 90	4	93,70
do. do. 98	4	87,10
Russen 1880	4	—
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	90,00
do. 1905	4½	99,50
Schweden 1886	4½	86,25
Serben amort. St.-Anl	4	79,50
4% Türk. Admin.-Anl.	4	77,00
4 do. unif. 03	4	82,80
Türkenlose, 400 Fr.		156,25
4 Ungar. Gold. gr.	4	83,90
do. do. mittl.	4	85,40
do. do. kl.	4	85,90
4 Ungar. Kronen	4	80,70
3½ do. Staatsr. 97	3½	70,90
3 do. Eiser. Th. Anl	3	—
6 Buenos-Aires	6	101,10

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	3	—
Halle-Hettstedt Akt.	3	86,25
Lübeck-Büchen Akt.	8½	172,00
Schantungbahn	6	120,10
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	123,25
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	8½	161,75
Elektr. Hochbahn	5¾	123,50
Gr. Berl. Strassenb.	8¾	163,60
Hamburg. Strassenb	10	169,00
Magdeb. Strassenb	9	178,50
Franzosen ult.	7	151,50
Lombarden ult.	0	26,25
Baltimor and Ohio	6	99,00
Canada Pacific	10	215,30
Italien. Meridionalb.	5⅘	106,00
do. Mittelmeerb	3,4	—
Lux. PrinzHeinrichb	6⅘	158,25
Halle-Hettstedt Obl	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	—
4 Böhm. Nordb Gold-Oblig.	4	91,50
4 Oesterr. Gold Pr	4	86,90
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	71,90
2,60 Südöstr. Lomb Pr.	2,60	51,70
4½ Iw. Dombrowa Pr	4½	—
3 Transkaukasisch Pr.	3	—
4 Moskau RjäsanP	4	—
4 Wladikawkas 189 Pr.	4	85,00
5 Anatolier 1. Pr.	5	91,25
5 do. 2. Pr.	5	91,25
2,40 Ital. Eisenb. Pr	2,40	63,20
4 do. Mittelm. Pr	4	—
3 Port. Eisenbahn Obl. 1886	3	74,25
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	—
4 S. Louis u. S. Frs. Ref. 1951	4	69,25

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packetf.	9	139,75
Hansa	5	293,00
Norddeutsche Loyd-Akt.	5	116,70
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	0	68,00

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7	144,00
Berliner Handelsges.	9½	159,25
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	108,00
Com.- u. Disk.-Bank	6	107,00
Darmst. Bk. Markst	6½	113,75
Dessauer Landesbk.	6½	109,80
Deutsche Bank	12½	244,90
Deutsche Ueberseeb.	9	154,50
Disk. Command. Ant.	10	181,90
Dresdner Bank	8½	149,00
Essener Credit	8½	153,00
Gothaer Grundkr.-B	9	157,00
Leipzig. Creditanst.	8½	150,90
Magdeb. Bankverein	6	114,25
MitteldeutscheCr.-B.	6½	114,00
do. Pr.-B.	7	117,40
Nationalbk. f. Dtschl.	7	114,10
Oesterr. Creditanst. ult.	10,81	197,00
Petersburg. Disc.-B.	12	188,50
Preuss. Bodencr.-B.	8	147,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	185,75
Reichsbank	5,86	133,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	150,75
Sächsische Bank	8	149,50
Schaaffhaus. Bankv.	7½	108,80
Schles. Bankverein	7½	146,50
Wiener Bankverein	7½	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	5	122,80
Dtsche. Bierbrauerei	2	86,00
Patzenhofer	14	230,25
Schöneb. Schlossbr.	11	215,90
Schultheiss	15	257,00
Hercules Cassel	9	150,50
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	179,75
Verein. Artern	5½	91,00

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	386,00
Akt.-Ges. f. Anilint.	20	437,75
Adler Portl.-Zem.-F.	6	101,50
Allg. Berl. Omnib.-G	8	185,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	242,00
Ammend. Papier	30	390,00
Anglo-Kont. Guano	7½	117,25
Anh. Kohlenwerke	8	148,50
do. do. V.-A.	6	111,25
Baer & Stein	27	418,00
Bergmann, Elektr.	5	126,50
Berl.-Anh. Maschin.	10	140,50
Berl. Elektrizit.-W.	12	169,00
Berliner Masch.-Bau	14	241,75
Bernburger Masch.	0	44,10
Berzelius Bergwerk	10	129,00
Beton- u. Monierb.	11	—
Bielefelder Masch.	18	158,00
Bismarckhütte	0	152,50
Bochumer Gussstahl	14	219,90
Böhler & Co.	12	325,50
Braunsch. Kohlenw.	11	227,50
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	12	229,50
Buderus	6	106,25
Butzke & Co., Metall	7	102,50
Caroline Braunkohle	30	403,00
Chem. Fabr. Buckau	12	143,00
Cölner Bergwerk	30	495,50
Concordia Bergbau	23	305,40
do. Spinnerei	7½	122,00
Consolidat. Schalke	23	338,80
Cottbuser Maschinen	3	—
Cröllwitzer Papierf.	9	162,00
Dessauer Gas	11	173,75
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	120,00
Deutsch-Luxemb. Vorz.-Akt	11	148,75
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	163,30
Dtsch. Gasglühl.-G	25	476,00
Dtsch. Kabelwerke	8	123,50
do. Waffen u. Munit.	32	612,00
Donnersmarckh. cnv.	16	318,50
Dynam.-Trust	10	168,50
Ellenb. Kattun	5	—
Eintracht-Bergw.	27	487,00
Elektra Dresden	6	105,25
Eschweiler Bergw.	8	212,00
Fraustädt. Zuckerf.	18	224,25
R. Frister	15	244,00
Geisweider Eisenw.	15	192,50
Gelsenkirchen Bgw.	10	181,30
Ges. f. elektr. Untern Berlin	10	153,90
Glauziger Zuckerf.	0	165,90
Greppiner Werke	11	191,50
Hallesche Maschine	30	364,50
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	47,50
Hann. Maschinen St.-P. A. B	14	300,00
Harb.-Wien Gummi	6	151,75
Harpener Bergbau	9	190,10
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	141,50
Harzer A. u. B.	0	26,00
Haspe Eis. u. Stahl	12	165,00
Heinrichshall	3	79,00
Hemmoor P.-Cement	7	120,00
Hibernia Bergw.	1½	—
Hildebrand Mühlen	11	154,00
Hirsch Metall	8	125,00
Höchster Farbwerke	30	605,00
Hösch Stahlw.	22	318,00
Hohenlohe-Werke	11	149,60
Ilse Bergbau	24	442,50
Kahla Porzellanfabr	22½	340,25
Kaliwerk Aschersleb.	10	141,50
Kattow. Bergbau	14	229,75
Kirchner Masch.	30	388,60
König Wilhelm abg	18	258,00
do. St.-Prior.	23	329,75
Körbisdorf. Zuckerf	0	143,00
Kronprinz Ohligs	22	306,50
Kyffhäuserhütte	12	114,00
Lahmeyer & Co.	5	122,25
Laurahütte	6	168,70
Leopoldgrube	8	189,75
Leopoldshall	4	79,00
do. St.-Pr.	5	108,00
Ludw. Löwe & Co.	18	326,00
Lübeck. Maschinen	0	—
Magdeb. Allgem. Gas	6	95,10
Märk.-Westf. Bergw.	8	107,00
Masch.-Fab. Buckau	0	119,90
Milowicer Eisen	3	66,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	70,00
Niederlaus. Kohlenw.	12	201,00
Nienburger Masch.	3	—
Nordd. Wollkämmer.	10½	138,50
Oberschl. Eisenbhnb.	3	92,10
do. Eisenind.	0	75,90
do. Kokswerke	13	246,75
do. Portl.-Cem.	8	146,00
Orenstein & Koppel	14	176,40
Otaviminen	6	108,40
Phönix. Bergb. Lit. A.	18	253,75
Rhein. Metallwaren	0	101,00
do. Vorz.-Akt.	0	115,00
Rhein.-Nass. Bergw.	24	223,50
Rhein. Stahlwerke	10	156,25
Riebeck Montanw.	12	178,10
Rombacher Hüttenw.	10	154,00
Rositzer Braunkohl.	3	88,25
do. Zucker	0	117,50
Sächs. Webst.-Fabr.	15½	233,50
Saline Salzungen	4	84,00
Sangerh. Masch.-Fab	10	197,00
Saxonia Cement	8	111,30
Schering, chem. F.	13	220,00
Schles. Zinkh.	20	374,40
Schles. Portl.-Cem	9	145,75
Schneider, Hugo	7	151,00
Schuckert Elektr.	8	150,50
Schulz-Knaudt	5	135,00
Siemens Glasindust.	14	221,75
Siemens & Halske	12	217,75
Spritbank	23	448,00
Stassfurt. Chem. F.	9	186,00
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	69,00
Stettiner Chamotte	14	166,60
Stettiner Vulkan	6	129,00
Stöhr, Kammgarn	12	158,00
Stolberger Zinkh.	10	131,75
Stralsunder Spielk.	8	135,75
Terra	0	89,10
Thale Eisenh. St. Pr	26	221,00
do. do. Vorz.-A	20	222,00
Thüringer Salinen	2½	50,00
Tittel & Krüger	10	137,50
Union, Fab. chem. Pr.	20	248,00
Unt. d. Linden, Baug.	10	149,00
Varziner Papierf.	12	140,50
Vorwohler Portl.-C.	13	215,60
Wegelin & Hübner	12	166,25
Westeregeln, Alkali	11	188,00
Westfäl. Draht-Ind.	9½	164,50
Westfäl. Stahlwerke	0	40,60
Wittener Gussstahl	12	191,25
Wrede Mälzerei	4½	70,50
Werschen-Weissenf. A—D	11	163,00
do. E	—	155,00
Zeitzer Maschinen	20	310,50

Schluss-Kurse.

31. Juli 1913, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	197,00	Türkenlose	156,00
Berl. Handelsgesellschaft	159,75	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Discontobank	107,50	Bochumer Gussstahl	221,00
Darmstädter Bank	114,12	Deutsch-Luxemb. V.	150,37
Deutsche Bank	245,50	Hohenlohe-Werke	149,12
Disconto Commandit	182,62	Laurahütte	169,00
Dresdner Bank	149,75	Oberschles. Eisenbahnbed.	93,75
Nationalbank	114,62	do. Eis.-Ind.	75,87
Schaaffhaus. Bankverein	109,25	Phönix	253,75
Petersburg. Int. Handelsb.	199,50	Rhein. Stahlwerke	157,25
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	150,75	Rombacher Hütten	154,37
Wiener Bankverein	—	Gelsenkirchner	182,00
Lübeck-Büchner	—	Harpener	191,25
El. Hoch- u. Untergrundb.	—	Gr. Berl. Strassenbahn	—
Schantung-Eisenbahn	120,50	Hamburger Packetfahrt	140,00
Oesterr. Staatsb. Franzos	151,50	Hansa Dampfschiffahrt	294,50
do. Südbahn Lombarden	26,25	Norddeutscher Lloyd	117,00
Anatol. Eisenbahn (60%)	113,25	Trust Dynamit	170,00
Baltimore and Ohio J.	99,00	Allg. Elektr.-Ges.	243,75
Canada-Pacific	216,37	Deutsche Uebers. E.	163,75
Orientbahnen Betriebs-G.	175,00	Siemens & Halske	218,25
Ital. Meridionalbahn	—	Schuckert-Elektr.	151,50
Ital. Mittelmeerbahn	—	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	126,00
Pennsylvania	—	Ges. f. elektr. Untern.	154,50
Luxemb. Prince Henryb.	158,00	South-W.-Africa	113,00
3% Deutsche Reichsanl.	74,20	Aumetz-Friede	170,00
4½% Chinesen v. 1898	—	Otavi	108,25
4½% Japaner v. 1905	—	Heldburg	—
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	90,00	Orenstein & Koppel	176,75
4% Span. Anl. (äuss.)	—	Azow-Don Commerz-B.	235,00
Türken. unifizierte v. 1903	—		

Tendenz: fest.

Leipziger Börse

vom 31. Juli.

Sächsische Rente	3	75,50
do. Staatsanl.	3½	94,80
Leipziger Stadtanl.	3½	93,40
do. do. v. 1904	3½	84,20
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen. Anl.-Sch.	3½	91,00
do.	4	97,30
Mansf. Gew.-Obl. a. J.	4	93,60
do. do. 1893	4	90,75
do. do. 1897	4	91,10
do. do. 1902	4	90,50
do. do. 1908	4	87,75
do. do. 1908	4½	—
do. do. 1911	4½	98,25

Aktien.

Außig-Tepl. Eb.-Akt.	8⅘	168,50
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	233,00
do. Lit. B.	11½	233,00
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	150,75
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3	148,50
Sächs. Bank-Akt.	3	149,50
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	130,00
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	727
Oelsnitzer Kuxe p. St.	50 M.	1525
Gr. Leipz. Straßenb.	10	208,50
Leipz. Elektr. Strb.	6	133,25
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	—
do. Vorzugs-Aktien	5	—
Pittler, Werkzeugm.	25	384,00
Leipz. Baumwollsp.	14	225,00
do. Kammgarnsp.	10	—
Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	158,00
Tittel & Krüger	10	133,50
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	131,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	180,50
do. Malzf., Scheuditz	2	—
Glauziger Zuckerf.	0	166,00
Hall. Zuckerraffin.	—	152,00
Körbisdorf. Zuckerf.	0	144,00
Cröllw. Papierfabr.	—	160,00
Kunstanst. B. Gross	—	86,50
Portl.-Cementf. Halle	6	—
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	142,50
Thüringer Gas	16	257,25
Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	—
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	—
do. Vorz.-A.	0	30,00

Tendenz: ziemlich fest.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130731033/fragment/page=0003

Halle S. **Reinhold Grünberg,** Leipzigerstrasse 21.

Grosses Lager in Leinen, Bettzeug, Tischzeug, Handtüchern und Gardinen

zu äusserst billigen Preisen.

Fertige Braut- und Kinder-Ausstattungen stets auf Lager.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Telephon 3548.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In der Nacht von Freitag, den 1. August, zu Sonnabend, den 2. August, werden Arbeiten an dem Wasserdruckrohrstrang ausgeführt.

Eine vorübergehende Trübung des Wassers läßt sich nicht vermeiden.

Halle, den 30. Juli 1913.

Die Verwaltung der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Erneuerung des Oelfarbenanstrichs der Genzmer- und der angrenzenden Flutbrücke sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Montag, den 4. August 1913, vorm. 10 Uhr,

im Magistratsbureau I. Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle, den 30. Juli 1913.

Städtisches Tiefbauamt.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist heute eingetragen: zu 2428 die offene Handelsgesellschaft **Gebr. Schaaf**, Beerenwein-Kelterei, mit dem Sitz in Dieskau. Die Gesellschaft hat am 1. Jan. 1913 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind der Plantagenbesitzer **Reinhold Schaaf** in Dieskau und der Kaufmann **Edmund Schaaf** in Halle S. — zu 2188 betr. die offene Handelsgesellschaft **Hermann Wesly**, Halle S.: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann **Fritz Jaeschke** ist alleiniger Inhaber der Firma.

Halle a. S., den 28. Juli 1913.

Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Verdingung von 387000 kg Leinöl in 7 Losen, 45250 kg französischem Terpentinöl oder geeignetem Ersatzmittel (Saugajol usw.) und 50850 kg gewöhnlichem Terpentinöl oder Ersatzmittel in je 2 Losen für die Königlichen Eisenbahndirektionen Berlin, Halle a. S., Magdeburg, Stettin, Danzig Bromberg und Königsberg in Pr. zu den im Angebotbogen angegebenen Lieferfristen. **Angebote** sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 29. August 1913 vormittags 9½ Uhr an das **Zentralbureau Zimmer 257 in Berlin W. 35, Schöneberger-Ufer 1—4**, Proben bis spätestens zum 16. August 1913 an die im Angebotbogen genannten Werkstättenämter einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet am 29. August 1913 vormittags 10 Uhr Tempelhofer-Ufer 28 III, Zimmer Nr. 4 statt. Angebotbogen und Bedingungen können in unserm **Zentralbureau** Zimmer 257 eingesehen, auch von dort **gegen portofreie Einsendung** von 5 Pfennig und 5 Pfg. Bestellgeld **bar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist für Leinöl bis 1. September und für Terpentinöl usw. bis 6. September 1913.

Berlin, den 25. Juli 1913.

Königliche Eisenbahndirektion.

Gesch.-Nr. 24 R. 90/112.

Verdingung.

Die Ausführung der Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten zum Neubau einer Ausbesserungswerkstatt für elektrische Lokomotivteile auf der Hauptwerkstatt zu Halle (Saale) soll im Wege des öffentlichen Wettbewerbes vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen hierzu sind im Bureau der Bauabteilung b² Halle (Saale) Thielenstraße 1, Zimmer 13 zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen post- und bestellgeldfreie Bareinsendung von 1.40 M. ohne und 1.80 M. mit Zeichnungen bezogen werden.

Angebote sind mit Umschlag versehen und versiegelt mit der Aufschrift: **„Angebot auf die Ausführung d. Ausbesserungswerkstatt auf Bahnhof Halle (Saale)"** bis zum 18. August d. Js., vormittags 10 Uhr an die Bauabteilung b² hier postfrei einzureichen, woselbst die Oeffnung der Angebote in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle (Saale), den 26. Juli 1913.

Königl. Eisenbahnbauabteilung b²

Unterricht.

Habich's Kochschule

gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelstr.
Anfang des nächsten Kursus
Anfang September.

Geldverkehr.

35000 M.

als erste Hypothek auf neuen Landgasthof bei Halle per 1. Okt. nur vom Selbstgeber gesucht. Off. unter O. 6196 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Hochverzinsl. mündelsichere
Ackerhypotheken und Wertpapiere
in jedem Betrage gibt spesenfrei ab
Robert Rosenberg
Bankgeschäft
Leipzigerstrasse 76
(Hotel Rotes Ross).

Zu verkaufen.
Grundstücke.

Rentengüter

unter Vermittlung der **Königl. Generalkommission** i. d. **Provinz Sachsen** u. angrenz. Provinzen **Restgüter** und **Restrittergüter, Bauern- und Grundsitzerstellen, Handwerker- u. Arbeiterstellen unter günstig. Beding.**, bei ¼ bis ⅓ Anzahl. ohne Umsatzkosten m. **unkündb. Hypotheken u. Zinsfreiheit im ersten Jahre** vergibt **Carl Tiemann, Architekt, Genthin. Fernspr. 412.**

Mehrere Rentenstell. mit fertig. Gebäuden und voller Ernte in der Größe von 10—100 Morgen sind sofort abzugeben. D. O.

Herrschaftl. Wohnhaus

Nähe Lindenstr., hochherrsch. mit allen mod. Anlagen, 6 Z.-Etagenwohn. sofort erbteilungshalb. zu verk. 6% verzinsl. 8000 Mk. Anz. Gereg. Hypoth. Off. u. **E. 6156** an **Haasenstein & Vogler**, Halle.

Bäckerei-Verkauf.

Das zur Konkursmasse des **Bäckermeisters Adolf Raspe** gehörige Hausgrundstück in **Halle a. S., Richard Wagnerstr. 50,**

in dem seit vielen Jahren eine Bäckerei betrieben ist,

habe ich **sehr preiswert zu verkaufen. Anzahlung 4000 M. Hypotheken längere Jahre unkündbar.**

Conrad Drebinger,
Konkursverwalter.
Halle a. S., Burgstr. 50.
Fernspr. 3019.

Vermietungen.

Paradeplatz 5, p.

hochherrsch. Wohnung, Zentralheizung, elektr. Licht, 8 Zimm., reichl. Zubeh. 2500 Mk. 1. 10. **zu vermieten** durch **Oskar Knoche**, Krausenstraße 27.

Meckelstr. 28, I.

sehr schöne Wohnung, vollständig renoviert, mit Bad, Gas u. elektr. Treppenbel., f. 850 Mk. sof. od. spät. z. verm. d. **Oskar Knoche**, Krausenstr. 27.

Gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Nähe der städtischen Oberrealschule.

Mozartstraße 1, IV.

Freundl. mobl. Zimmer ist **sofort zu verm. Sternstr. 8 II r.**

Offene Stellen.
Männliche.

2 tüchtige Bohrmeister

für Wasserbohrungen, sowie

1 Polier

für Teufungsarbeiten u. Kesselbrunnen-Ausführungen gesucht.

Cöthener Tiefbohrwerke
G. m. b. H.
Spezialgeschäft für Tiefbohrungen und moderne Brunnenanlagen
Cöthen i/Anhalt.

Agent ges. Vergüt. Mk. 300
H. Jürgensen & Co.,
Zigarren-Fa. Hamburg 22.

Für m. Getreidegesch. suche ich einen mit gut. Schulbild. ausgest. **Lehrling** zum baldigen Antritt Pension im Hause u. günst. Bed. **Albrecht Schneider, Halberstadt.**

Alte deutsche Versicherungsgesellschaft sucht für ihr hiesiges Generalagentur-Bureau **per sofort einen**

Lehrling

mit guten Schulzeugnissen u. aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung. Off. unter **B. U. 9887** an **Rud. Mosse**, Brüderstr. 4.

Stellenvermittlung für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen u. Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine, Stenographie, Französisch und Englisch; Tages- und Abendkurse. **Kaufmännischer Verein für weibl. Angestellte**, Große Ulrichstraße 16, Eing. Bölbergasse.

Weibliche.

Für unser **Wurst- und Aufschnittgeschäft** suchen wir per bald tüchtige

1. Verkäuferin,

die schon in besseren Geschäften tätig war. Offert. mit Gehaltsangaben bei freier Station an **Hotel „Hess", Darmstadt,** erbeten.

Stellen-Gesuche
Weibliche.

Zur Erlernung des landwirtsch. Haushalts und des Kochens wird für einfaches

junges Mädchen

v. 14 J. Aufenth. auf mittl. Gute ges. Pensionspr. jährl. 300 Mk. Gute Behandl. und Ausbildung Bedingung. Off. unt. **L. 8868** an die Exped. d. Ztg.

Bess. jg. Mädchen, weich. das Kochen u. Nähen erlernt hat, sucht Stellung als **Stütze.** Off. unter **V. 8878** an die Exped. d. Ztg.

Guter

Privat-Mittagstisch

bei Frau **Koch**, Alt. Markt 24, III.

Sprechstundenänderung

vom **1. August**: 9-10 u. 3-4 Uhr, **Sonntags**: 9-10 Uhr.

Dr. Boye,

Spezialarzt für innere Leiden u. Kinderarzt,
Marktplatz, Löwenapotheke.

Verreist

vom 2. bis 11. August

Nervenarzt Dr. Hagemann,

Leipzigerstr. 59.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Kneise.

DAS BESTE
„APENTA"
OFENER BITTERWASSER

Kanarienhähne, prima Sänger, z. ver., Wilhelmstr. 7, Gartenh., II, r.

Auf zirka 3 Wochen verreist.
Zahnarzt Hartmann,
Poststr. 8.

Von der Reise zurück.
Zahn-Arzt **Dippe.**

Zurückgekehrt!
Dr. Koegel,
Steinweg 30, I.

Blumen-Fettseife,
5 verschiedene Gerüche,
3 Stck. 35 Pfg.
Parfümerie „Moderne"
Poststr. 1, am Leipzig. Turm.

Empfehle jedem Raucher meinen neuesten Schlager

100 Stück = 10 Mark hochfeine Sumatra m. Felix und Havana, leichte u. milde Qualität.

Händelstrasse 38
Ecke Bernburgerstr.
J. L. Heise, Fernruf 2863.

Aufträge von 20 Mk. franko = p. Kasse 5% Skonto.

Die Vibrationsmassage des Trommelfells gegen

Schwerhörigkeit,

Ohrensausen und Ohrenleiden,

der verschiedensten Art ist fachmännischen Kreisen durch die Forschungen namhafter Gelehrten längst als ein ausgezeichn. und wirksames Heilverfahren bekannt geworden. Das Problem eines einfachen und nicht zu kostspieligen, aber wirksamen Vibrators zur Massage des inneren Ohres ist jetzt gelöst durch den Apparat „AUDITO" (D. R.-P.) der Firma

Emil Loest Spezial-Institut, Duderstadt 56 a. Harz

Erfolgr. Selbstbehandlung. — Zahlr. Dankschreiben
Verlangen Sie kostenfreie Broschüre.

Auto-Gelegenheitskauf.

30 PS. **Rex Simplex** mit Doppelphaeton und Luxus-Limusine, wenig gefahren, wie neu erhalten, spottbillig zu verkaufen. Offerten unter **L. J. 2738** beförd. **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärts (475(
Karlstraße 16. Fernsprecher 2794

Vermischtes.

Patentanwalt Prillwitz
Berlin NW 21, Thurmstraße 34.

Lebens-Schicksal

enthüllt nach verbl. Methode von Dr. Ottinger
Steinweg 31, I. rechts.

Handwerker, Lieferanten,

die die letzten 5 Jahre an Baue lieferten, zu denen die Hallesche Terrain-Verwertung m. b. H. Baustelle und Baugeld gab, und dabei Geld verloren, bitte um Angabe v. Bau und Verlust.

Otto Schildt, Holzhandlung.

Verloren.

Verloren!

Kleine runde Brosche mit kleinen Brillanten und Rubinen besetzt. Gegen Belohnung abzugeben bei **G. Elsässer**, Juwelier, **Kleinschmieden.**

1 grauer Kranich
entflogen.
Wiederbringer erhält 20 M. Belohnung
Zoolog. Garten Halle S.

Salatöl,

reinschmeckend, feinste Qual.!

¼	½	1/1 Fl.
0,60	1.00	1.60 M.

Alfred Bernhardt,
Gr. Ulrichstraße 46.
Telephon 735 und 4453.
M. d. Rabatt-Sp.-V.

Eine sehr gut erhaltene

Schreibmaschine

sehr billig zu verkaufen. Offerten unter **G. 3653** an **Haasenstein & Vogler, Halle,** erbeten.

Wäsche
viel
billiger
wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete
in der
I. Etage
Gr. Ulrichstr. 4.
Wäsche-Fabrik
Sternfeld.

Hochzeits-Geschenke.

Juwelier Tittel,

Ges. gesch. Schmeerstr. 12

Familien-Nachricht.

Nach längerem Leiden starb gestern vormittag ½10 Uhr plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Johanne Welz
geb. **Breitung**

im 76. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. d. S., den 31. Juli 1913.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Etwaige Kranzspenden nach dem Hospital, Glauchaerstrasse 68, erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19130731033/fragment/page=0004
DFG